Zeitschrift: Aarauer Neujahrsblätter

Herausgeber: Ortsbürgergemeinde Aarau

Band: 80 (2006)

Artikel: Augustin Keller (1805-1883): eine Comic-Reportage

Autor: Kirchhofer, Markus / Wegmann, Silvan / Meier, Bruno

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-559290

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Markus Kirchhofer (Text), Silvan Wegmann (Zeichnung)

Augustin Keller (1805–1883). Eine Comic-Reportage

Der ebenso umstrittene wie erfolgreiche Augustin Keller hat als Pädagoge und Politiker entscheidende Weichen in der Aargauer und Schweizer Politik des 19. Jahrhunderts gestellt. Wie kann eine solche Persönlichkeit in einer Ausstellung dargestellt werden? Eine mögliche Antwort darauf: mit einer neu geschaffenen Bildergeschichte.

Wie kaum ein zweiter steht Augustin Keller für den radikal-liberalen Aargau des 19. Jahrhunderts, als Initiant der Klosteraufhebung, engagierter Seminardirektor, Kämpfer für die Gleichstellung der Juden und Mitgründer der christkatholischen Kirche. Seine Rolle als Pädagoge und Politiker wird kontrovers beurteilt. Die Ausstellung über Augustin Keller im Forum Schlossplatz hat sich zur Aufgabe gestellt, die Persönlichkeit und das Wirken des radikalen Politikers und Pädagogen in verschiedenen Facetten und mit Bezug zur Gegenwart darzustellen.

Augustin Keller war ein Mann des Wortes und der spitzen Feder, sein Nachlass ist dementsprechend papierern. Keller war eine dankbare Figur für die in der Mitte des 19. Jahrhunderts in Entstehung begriffene politische Karikatur. Vor diesem Hintergrund ist die Idee für die Umsetzung der Keller-Geschichte in der Form eines zeitgenössischen Comics entstanden. Der Texter Markus Kirchhofer und der Zeichner Silvan Wegmann haben eine Reporterin in der Jetzt-Zeit mit tierischer Unterstützung – einer Keller-Assel – auf die Spur der historischen Figur gesetzt.

Die Ausstellung mit historischen Artefakten vermittelt unmittelbare Authentizität. Eine erste Übersetzung des Stoffes geschieht mit der Vertonung von Ausschnitten aus Kellers Reden. Der Comic setzt diese Übersetzungsleistung fort und erzählt eine Geschichte in der Gegenwart, in der die historische Figur lebendig wird. Das gleichzeitig für die Tuchlaube erarbeitete Theaterstück von Markus Bundi schliesslich kippt definitiv in die Aktualität und diskutiert die Keller'schen Themen in der Gegenwart. Damit werden bewusst unterschiedliche Zugänge zum historischen Stoff geschaffen.

(Einführung: Bruno Meier)



MARKUS KIRCHHOFER

SILVAN WEGMANN

DER PÄDAGOGE















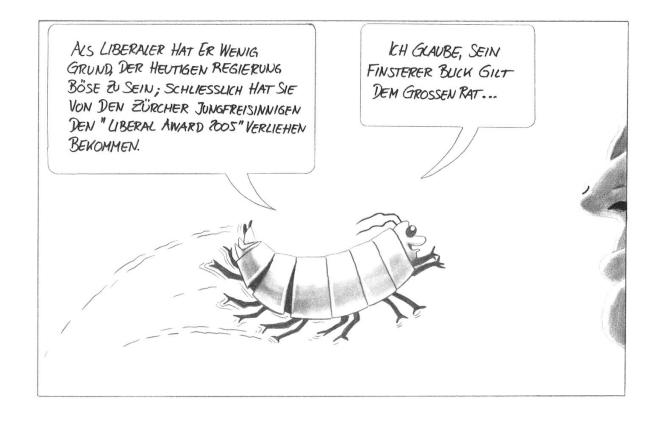




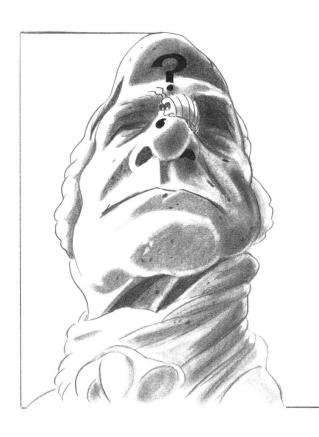






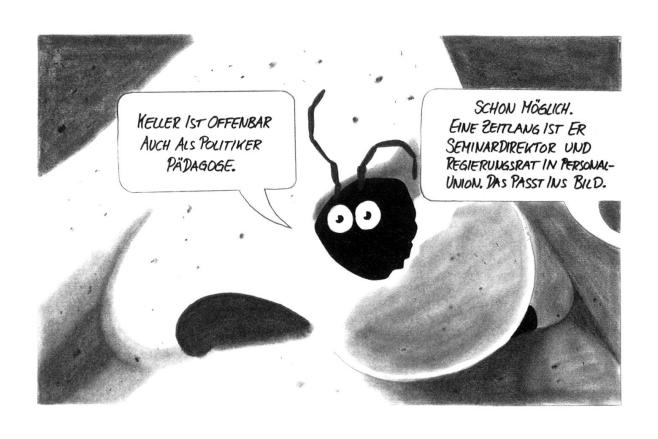






STIMMT. NACH DER WAHL WELTIS IN DEN BUNDESRAT WIRD FÜR IHN EIN BANKETT GEGEBEN. DABEI SAGT WELLER ETWAS BEMERKENSWERTES:

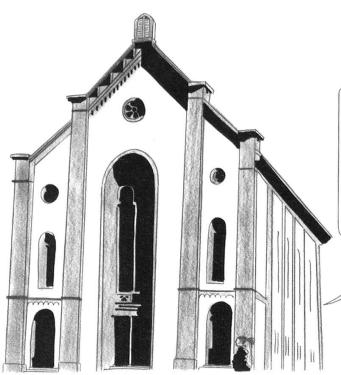
"DAS VOLK IST DEM KINDE VERSLEICHBAR. ES HAT WIE DIESES SEINE LAUNEN, ABER FÜR DIE, WELCHE ES GUT MIT IHM MEINEN, AUCH EINE DANNBARE ANHÄNGLICHWEIT!"





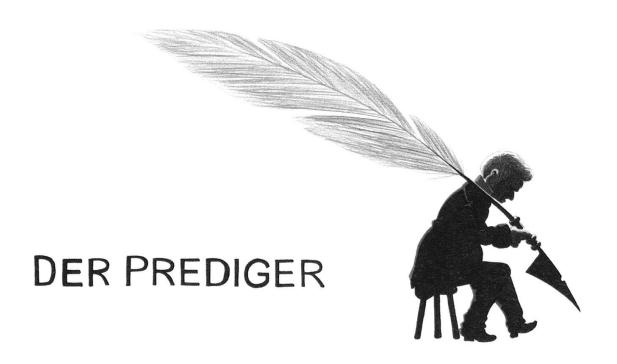






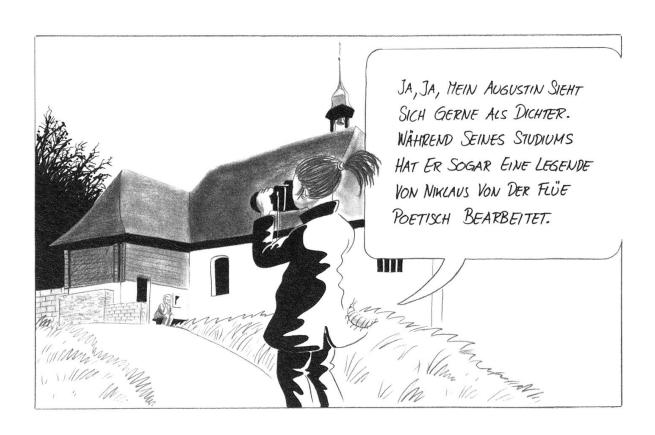
ALLES ANDERE ALS POPULISTISCH
IST KELLERS ENGAGEMENT FÜR
DIE JUDEN SEIN EINSATZ FÜR IHRE
POLITISCHEN RECHTE FÜHRT PER
VOLKSABSTIMMUNG ZUR ABBERUFUNG
DES GROSSEN RATES UND BEINAHE
ZUR ABWAHL KELLERS ALS
REGIERUNGSRAT.





DER BODEN, AUF DEM MEINE RELIGION GEPFLANZT IST UND LEBT, IST DIE GÖTTLICHE VERNUNFT, UND DER HIMMEL, DER SIE BETAUT, MEIN GEMÜT.

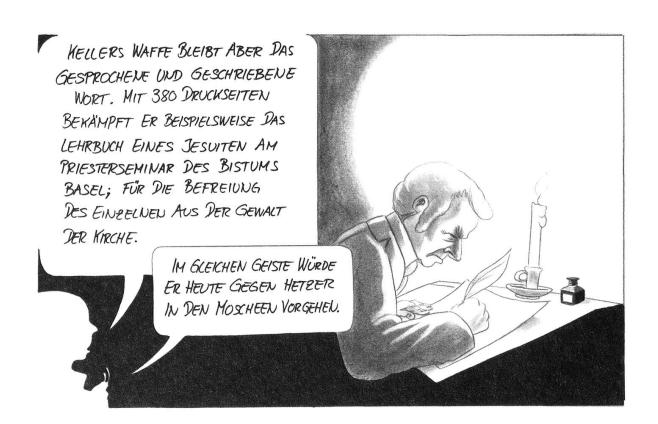


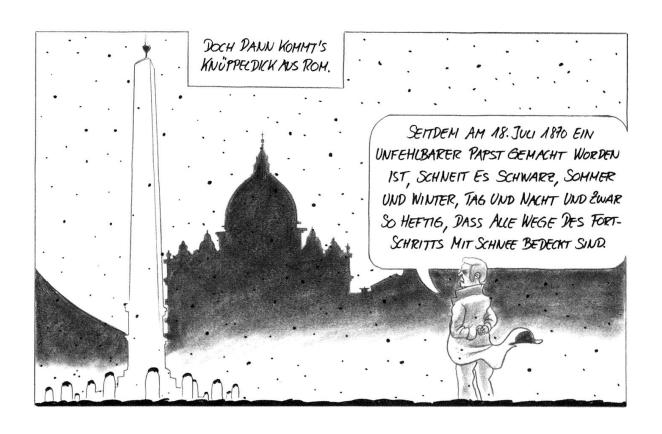


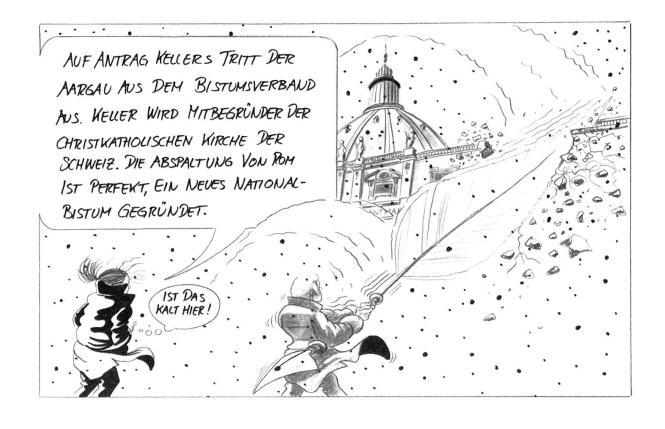














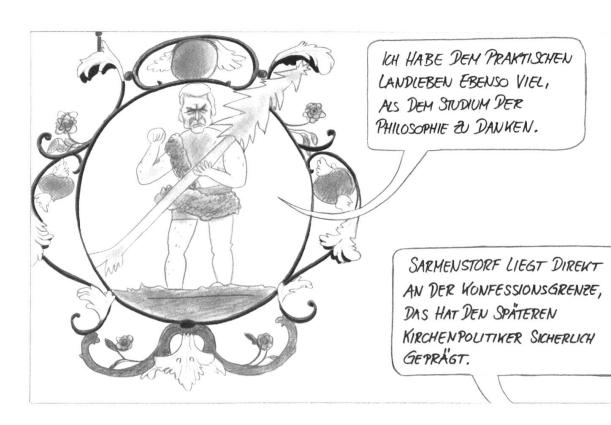


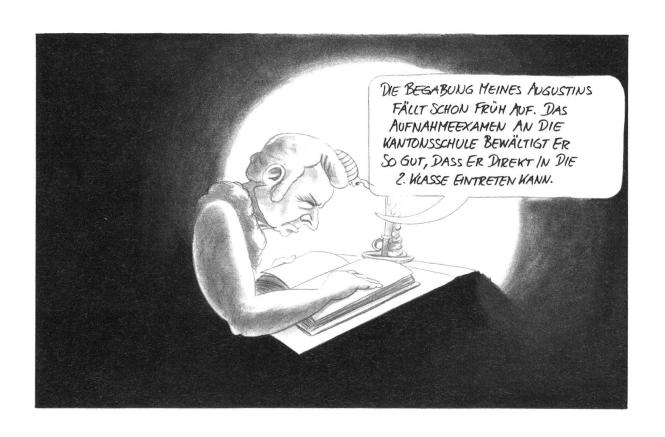










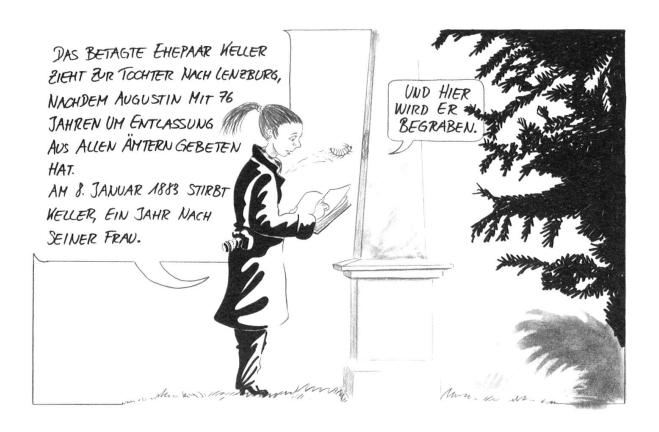


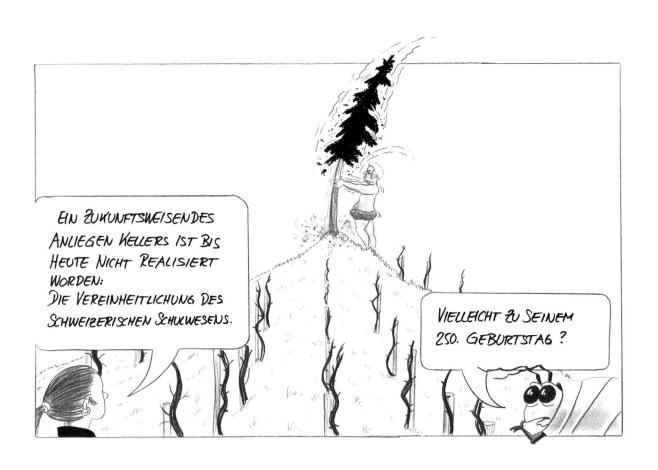












Die Comic-Reportage über Augustin Keller ist entstanden für die Ausstellung «Augustin Keller. Pädagoge – Politiker – Kirchenreformer» im Forum Schlossplatz in Aarau (26. November 2005 bis 29. Januar 2006).

Zur Ausstellung erschienen ist ein wissenschaftlicher Sammelband mit Beiträgen von Hansjörg Frank, Matthias Fuchs, Jürg Hagmann, Elisabeth Joris, Uri Robert Kaufmann, Beatrice Küng, Josef Lang, Yvonne Leimgruber, Martina Späni, Regula Stämpfli und Carol Wittwer sowie Texten von Sabina Binggeli, Christian Haller und Klaus Merz (Beiträge zur Aargauer Geschichte Band 14, hier + jetzt, Verlag für Kultur und Geschichte, ISBN 03919-018-0).

Markus Kirchhofer aus Oberkulm ist Lehrer und Autor. Seit 1992 («matter», Zeichner Reto Gloor, Edition Moderne Zürich) veröffentlicht er Comics mit verschiedenen Zeichnern, zuletzt «das Abkommen» (2003, h.e.p. verlag Bern) mit Hannes Binder.

Silvan Wegmann aus Baden ist freiberuflich tätig als Karikaturist und zeichnet unter anderem für die Aargauer Zeitung, die Sonntagszeitung, den Nebelspalter, den Sonntagsblick u.a.m.

Bruno Meier aus Baden ist freiberuflich tätig als Historiker und Ausstellungsmacher und hat das Keller-Projekt für das Forum Schlossplatz koordiniert.